

## TRENDS

### ENERGIE

- 64 PHOTOKATALYTISCH AKTIVE  
OBERFLÄCHEN UND BAUSTOFFE  
~Karin Gaszner, Ulrich Christ,  
Hildegard Neher-Schmitz, Ingo Riegert

### TECHNIK AKTUELL

- 68 BETON IM BESONDEREN:  
UMNUTZUNG EINES LAGERHAUSES ZU  
BÜROLOFTS IN BERLIN  
{ AHM Architekten  
~Jürgen Tietz

### PRODUKTE

- PRODUKTE AUS DER PRAXIS
- 74 PRÄZISE TÜR- UND TORTECHNIK IN  
EINEM PRODUKTIONSGEBÄUDE  
~Heribert Monitz
- 76 VERDECKT LIEGENDE BANDTECHNIK IM  
MUSIKTHEATER LINZ (A)  
~Carsten Huber
- PRODUKTBERICHTE
- 78 TÜREN UND TORE ~rm
- 82 DÄMMUNG ~rm
- 86 SANIERUNG ~rm
- 90 NACHBERICHT ORGATEC ~rm
- SCHAUFENSTER
- 94 BAUEN MIT GLAS ~rm

## ANHANG

- 135 PLANER / AUTOREN  
137 BILDNACHWEIS  
138 VORSCHAU / IMPRESSUM

# db-Metamorphose

BAUEN IM BESTAND

## db-PREIS

# 96 »RESPEKT UND PERSPEKTIVE«

- 98 FOKUS: JURYBERICHT
- 100 1. PREIS: STUDENTISCHES WOHNHOCHHAUS  
IN MÜNCHEN  
{ Knerer und lang Architekten
- 104 2. PREIS: KLOSTER IN MÜHLBERG (ELBE)  
{ Angelis & Partner
- 108 WALDFRIEDHOF IN LANDSBERG AM LECH  
{ Kehrbaumarchitekten
- 110 SCHUPPEN EINS IN BREMEN  
{ Westphal Architekten
- 112 WOHNHAUS RUMMELSBURG IN BERLIN  
{ AFF Architekten
- 113 FERIEHAUS IN LUMBREIN (CH)  
{ Morger + Dettli
- 114 BESUCHERZENTRUM IN BIELEFELD  
{ Max Dudler
- 116 INSTITUTSGEBÄUDE IN DRESDEN  
{ Neumann Architekten
- 117 INSTITUTSGEBÄUDE IN BERLIN  
{ Martin Focks Architekten, Philipp Dennerlein
- 118 HEBELSCHULHAUS IN RIEHEN (CH)  
{ MET Architects
- 120 BIKINIHAUS IN BERLIN  
{ Arne Quinze, KEC, Hild & K
- 122 SCHWIMMHALLE IN BERLIN  
{ Veauthier Meyer Architekten
- 123 REIHENHAUS IN KÖLN  
{ Hoersch & Hennrich Architekten
- 124 TEILNEHMER
- SCHWACHSTELLEN
- 128 GEBÄUDESCHÄDEN DURCH MÄNGEL  
IM STRASSEN- UND PFLASTERBAU
- VERKANNT PERLE
- 132 TECHNISCHES RATHAUS IN PFORZHEIM

### { Redaktion

~uk – Dipl.-Ing. Ulrike Kunkel / ~cf – Dipl.-Ing. Christine Fritzenwallner / ~ge – Dipl.-Ing. Achim Geissinger / ~mh – Dipl.-Ing. Martin Höchst / ~rm – Dipl.-Ing. Rolf Mauer /  
~dr – Dipl.-Ing. Dagmar Ruhнау / ~cs – Dipl.-Ing. Christian Schönwetter / ~tf – Dipl.-Ing. Tanja Feil / ~ha – Heidrun Havemann (Ass.)

## ARCHITEKTURKRITIK IST ...

... mit Sach- und Menschenverstand und unter Berücksichtigung der Umstände ihrer Entstehung zu beurteilen, ob Gebautes oder Entwurfsideen die Bedürfnisse der Menschen erfüllen, ihre Lebensbedingungen verbessern.

~Julia von Mende, Berlin

## KONZERTIERTE AKTION

1

Abgestimmte, gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Planern und Handwerkern ist wesentlich für das Gelingen eines Bauwerks – das ist eine Binsenweisheit, klappt jedoch keineswegs so gut wie sie sollte. Deshalb hat sich die db deutsche bauzeitung mit weiteren Bautiteln von Konradin Medien – Malerblatt, BM und dds – sowie dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe ZDB zusammengetan und veranstaltet auf der BAU 2015 einen »Handwerker-Architekten-Stammtisch« für den Dialog unter den Profis am Bau. Zu finden ist er im Eingang Ost der Messe München. Von Dienstag, 20. Januar, bis Freitag, 23. Januar werden jeweils um 11 Uhr Fachleute verschiedener Disziplinen untereinander und mit dem Publikum diskutieren. Das Themenspektrum umfasst u. a. das nach wie vor »heiße Eisen« WDVS, den wichtigen Bereich »Baumängel« und das für viele noch zu erschließende Feld »Suffizienz – dauerhafte Qualität«. Zu den Gästen gehören der Wissenschaftsredakteur Ulrich Dewald, der Sachverständige und db-Autor Matthias Zöller sowie die suffizienzaffinen Architekten Gerd Streng, Hamburg, und Arne Steffen, Darmstadt. ~dr  
{[www.handwerk.konradin.de/BAU2015](http://www.handwerk.konradin.de/BAU2015)}

## db SUCHT PRAKTIKANTEN

Ab sofort sucht die db deutsche bauzeitung wieder Praktikantinnen und Praktikanten. Während drei Monaten kann man den Redaktionsalltag hautnah miterleben. Dazu gehören Texten und Organisieren des Hefts von der Konzeption bis zum Druck, Betreuen der Online-Meldungen, Recherchieren und Kontaktieren von Architekturbüros, Redigieren, Archivieren, Vorbereiten von Veranstaltungen und anderes. Als Bewerbung wünschen wir uns einen kurzen Lebenslauf und ein überzeugendes Motivationsschreiben. Das Praktikum wird vergütet und beinhaltet eine Option auf Verlängerung. ~dr  
{[db@konradin.de](mailto:db@konradin.de)}

## LESERBRIEF

ZU db 10/2014, BESUCHERZENTREN

»Die Architektur steht dabei vor der anspruchsvollen Aufgabe, nicht nur ein komfortables und anregendes Ambiente für die Besucher zu schaffen ...«, so die einleitenden Worte zum Paläon in Schöningen. Ein anregendes Ambiente, keine Frage. Aber komfortabel sind einige Bereiche leider nur für das gesunde Publikum, eine barrierefreie Nutzung durch körperlich eingeschränkte Besucher ist selten gegeben. Diese Teilhabe hätte man leicht erreichen können, beispielsweise durch die Markierung der Schleppstufen zum Aufgang des Schöninger Forschungs- und Erlebnis zentrums und das Einplanen von Blindenleitstreifen. Auch wirken die Ausstellungsräume nicht barrierefrei. Bei öffentlichen Gebäuden sollte an Blindenleitstreifen, Kontraste und Schriftgröße der Erklärungstexte gedacht werden, die Ausstellungsgegenstände sollten auch für Rollstuhlfahrer anschaulich sein. Das Gute: Das wäre ohne große Eingriffe in die Architektur möglich! Ich freue mich, wenn in Zukunft die Barrierefreiheit bei Besucherzentren eine wichtige Rolle spielt, um ein komfortables Ambiente für alle Besucher zu bieten. Am besten wird sie bereits im Wettbewerb eingefordert.

~Ulrike Haase-Mülleneisen, Leverkusen  
Beratung für Barrierefreiheit

## WEITERBILDUNG ENERGIEBERATER

An der TU Darmstadt werden Lehrgänge zur Weiterbildung im energetisch optimierten Bauen angeboten. Mit dem Zertifikatslehrgang »Wohngebäude im Bestand« etwa kann man den Titel »Energieberater TU Darmstadt« erwerben. Dieser berechtigt zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes, zur Ausstellung von Energieausweisen und zur Durchführung von BAFA-geförderten Energiesparberatungen. Für den Lehrgang »Nichtwohngebäude im Bestand« (Abschluss: ebenfalls »Energieberater TU Darmstadt«) gilt bis 31. Januar ein Rabatt von 150 Euro. »Fachplaner TU Darmstadt für Passiv-, Null- und Plus-Energie-Häuser« wird man durch Besuch des Zertifikatslehrgangs »Vom Passiv zum Plus-Energie-Haus«. Auch hier erwirbt man die Berechtigung für die Energieeffizienz-Expertenliste sowie zur Begleitung von KfW-Fördermaßnahmen. Anbieterin der Lehrgänge ist die ina Planungsgesellschaft aus Darmstadt. ~dr  
{[www.energieberater-ausbildung.de](http://www.energieberater-ausbildung.de)}

## EHRENDOKTOR- WÜRDE FÜR PEHNT

Die Universität Kassel hat Wolfgang Pehnt zum Ehrendoktor ernannt. Der Architekturhistoriker und -kritiker erhielt die Ehrung als »herausragende Figur des architekturtheoretischen Diskurses der vergangenen Jahrzehnte«, wie Universitätspräsident Rolf-Dieter Postlep in seiner Würdigung formulierte. Seine Veröffentlichungen hätten ebenso tief in die Fachwelt gewirkt wie in die Gesellschaft, seine klare Positionierung habe die Entwicklung der deutschen Architektur maßgeblich geprägt. Wolfgang Pehnt wurde 1931 in Kassel geboren, studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie in Marburg, München und Frankfurt a. M. und promovierte 1956. Er arbeitete u. a. als Lektor, Journalist und Dozent an der Ruhr-Universität Bochum. Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen gehören »Die Architektur des Expressionismus« (1973/1998) und »Die Regel und die Ausnahme« (2011) zur Entwicklung Berlins zur Hauptstadt und zur Rekonstruktionsdebatte. ~dr

## (NICHTS) NEUES AUS NEVIGES

2

Was tut man in einer Stadt, in der sich gefühlt nichts tut? Darüber zu schreiben, ist nicht der erste Gedanke, der sich dazu einstellt. Und doch kommentiert Norbert Molitor seit sechs Jahren in einem Blog täglich die Nichtigkeit und v. a. Absurditäten seines Wohnorts Neviges. Das reicht vom allgegenwärtigen Rentner-Beige über den Umgang der Stadtverwaltung Velbert, in die Neviges 1975 eingemeindet wurde, mit Krankenhaus, Dom (s. auch db 4/2012, S. 55) und öffentlichem Grün bis hin zum unausweichlichen Auftauchen der Polizei bei Kindergeschrei in der Fußgängerzone. Man stellt fest: Es tut sich schon etwas in Neviges, aber leider meist nichts Gutes. Erleichtert wird diese Erkenntnis einerseits durch den lakonischen, genau auf den Punkt kommenden Ton und andererseits die Nähe und Verwurzelung, die man in den Texten und Schwarz-Weiß-Bildern insbesondere zur Architektur spürt oder wenn der Verlust urbaner Qualitäten in der Stadt mit immerhin knapp 20 000 Einwohnern konstatiert wird: »Der Ort ist mittwochnachmittags und an allen anderen Tagen ab 18.30 Uhr geschlossen.« Das Blog wurde dafür mit dem Grimme Online Award 2014 ausgezeichnet, was wiederum der Bekanntheit der Stadt auf die Sprünge geholfen hat und vielleicht sogar die Stadtverwaltung aufwachen lässt. ~dr  
{<http://nevigeser.blogspot.de>}